

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 260.

Donnerstag den 17. September.

1857.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im II. Handels- und Fabrik-Wahlbezirke betreffend.

Mit Bezugnahme auf die Zufertigung des unterzeichneten Commissars vom 5. dieses Monats werden die Stimmberechtigten des hiesigen Handelsstandes nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zu Abgabe der Stimmzettel Behufs der Ernennung von Wahlmännern

Donnerstag den 17. dieses Monats Abends 6 Uhr zu Ende geht, später abgegebene Stimmzettel aber nach gesetzlicher Vorschrift unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, den 15. September 1857.

Der Königliche Wahl-Commissar
Iphofen.

Bekanntmachung.

In Folge unserer Aufforderung vom 31. Juli d. J. haben sich um die aus der Frege'schen Stiftung am 30. v. M. zu gewährenden Belohnungen bei uns acht und sechzig hiesige Diensthöten beworben. Nach sorgfältiger Erörterung und Abwägung aller einschlagenden Verhältnisse sind von uns folgende Belohnungen:

- 1) Zwanzig Thaler an Johanne Rosine Berger,
- 2) Fünfzehn Thaler an Eva Elisabeth Dambrich,
- 3) Zehn Thaler an
 - a. Johanna Friederike Döring,
 - b. Rosine Holzig,
 - c. Johanna Rosine Syhre,
 - d. Amalie Auguste Boffogel,
 - e. Christiane Friederike Mahn,
 - f. Johanna Rosine Jüllich,
 - g. Caroline Brandt,

- h. Therese Mühlner,
- i. Sophie Rosine Seidel,
- k. Johanna Eleonore Schulze,
- l. Friederike Wehlen,
- m. Wilhelmine Marschhausen und
- n. Fanny Pröscher

am Todestage des Stifter's zuerkannt und vertheilt worden.

Stiftungsgemäß bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Zugleich fordern wir die Bewerberinnen, deren Dienstbücher noch bei uns sich befinden, auf, dieselben bei unserer Rathskube wieder in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 15. September 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roth.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 14. September. Heute wurden von dem königl. Bezirksgericht zwei Hauptverhandlungen abgehalten. Die erste, welche Vormittags 8 Uhr unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Prell begann, betraf den ehemaligen Bezirksgerichtsböten Friedrich Rudolph Ihlig, der in seiner früheren Stellung und in Folge der Geschäfte, zu denen er verpflichtet war, von verschiedenen Personen verschiedene kleine Geldposten im Gesamtbetrage von sieben Thalern und einigen Groschen zur Ablieferung an bestimmte Personen in Empfang genommen und alle diese Gelder nicht eher, als nach seiner erfolgten Dienstentlassung und nachdem er wegen deren Verwendung zur Verantwortung gezogen worden war, abgeliefert.

Ihlig, dem Herr Advocat Mättig als Vertheidiger zur Seite stand, war des ihm beigemessenen Verbrechens, der ausgezeichneten Unterschlagung, in der Hauptsache geständig und wurde deshalb zu einmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt.

(Fortsetzung folgt.)

Die auf Donnerstag den 17. September anberaumte Sitzung gegen den Kaufmann Friedrich Wilhelm Bachmann wegen Betrugs bez. Unterschlagung ist bis auf weiteres vertagt worden.

Leipzig, den 16. September. Vorgestern Abend starb im Jacobshospitale der Handarbeiter Kunze aus Volkmarshausen in Folge der Kopfverletzungen, welche er am 5. d. M. auf einem vor dem Lauchaer Thore gelegenen Bauplatze durch das Herabfallen eines Balkens erhalten hatte.

Gestern Abend wurde in der Nähe der Bahnhöfe eine Frau im Promenadengebüsche liegend angetroffen, welche eben auf der Magdeburger Bahn von Amerika zurückgekehrt und auf der Rückreise in ihre Heimath Bayern begriffen, vor Entkräftung zusammengefunken war und nicht weiter zu gehen vermocht hatte. Sie wurde in einem herbeigeholten Wagen nach der Polizeiwache gebracht, wo sie bereits nach Verlauf einer Viertelstunde verschied. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Verstorbene in hohem Grade lungenkrank gewesen war, und daß die letzte anstrengende Reise ihre letzten Kräfte aufgerieben hatte.

+